



Newsletter vom 05.05.2015

Dies ist ein Angebot des Forschungsportals Sachsen-Anhalt, um Sie über aktuelle Forschungsnachrichten und Neues im Forschungsportal zu informieren.

Übersicht

Forschungsnews

09.04.2015

ERC Consolidator Grant fördert Entwicklung mathematischer Modelle für eine personalisierte Medizin der Zukunft

News erstellt von Prof. Dr. Sebastian Sager

01.04.2015

Spitzenforschung: Bund fördert halesche Zentren für Innovationskompetenz für weitere fünf Jahre

Forschungsportal-News

01.04.2015

Studentinnen der Hochschule Harz für zukunftsweisendes De-Mail-Projekt ausgezeichnet

News erstellt von Prof. Dr. André Göbel

01.04.2015

Wissenschaftler stellen Prototyp für Hightech-Inspektion von Windkraftanlagen vor

News erstellt von Andreas Schneider

Expertenanfragen im Forschungsportal

21.04.2015

Rückgewinnung von Stärke und anderen Stoffen aus dem Abwasserstrom und Überführung in wertschöpfende Produkte (Stärke aus B-Weizen).

Veranstaltungen

29.05.15, 09:30 Uhr

Migrationsmarketing - Ein innovativer Weg zu internationalen Fachkräften

04.06.15, 09:00 Uhr

beteiligen * kommunizieren * partizipieren

09.05.15, 11:00 Uhr

Tag der Statistik

01.06.15, 19:00 Uhr

Ursprung von Allergien in der frühen Kindheit

07.05.15, 10:00 Uhr

SAVE THE DATE International Bioeconomy Conference

12.05.15, 14:00 Uhr

25. IndustrieTag InformationsTechnologie

20.05.15, 17:00 Uhr

Gastvortragsreihe Logistik: Notfalllogistik - die schnellsten Logistiklösungen der Welt

27.05.15, 17:00 Uhr

Gastvortragsreihe Logistik: Leicht, effizient, umweltfreundlich Nutzfahrzeuge aus CFK (Zukunftspreis Logistik 2014)

30.05.15, 18:00 Uhr

10. Lange Nacht der Wissenschaft - im Fraunhofer IFF



03.06.15, 17:00 Uhr

Gastvortragsreihe Logistik: Die Evolution eines Geschäftsmodells in der Logistik: Wie aus Beratung und Software ein erfolgreicher 4PL entstand (Technology Fast 50 Award 2014)

Forschungsnews

09.04.2015 - Von Prof. Dr. Sebastian Sager

ERC Consolidator Grant fördert Entwicklung mathematischer Modelle für eine personalisierte Medizin der Zukunft



Der Europäische Forschungsran (ERC) hat dem Mathematiker Prof. Dr. rer. nat. Sebastian Sager von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg einen mit zwei Millionen Euro dotierten ERC Consolidator Grant bewilligt und seinem Forschungsprojekt *Mathematical Optimization for Clinical Decision Support and Training (MODEST)* wissenschaftliche Exzellenz bescheinigt. Der Mathematiker ist damit einer von europaweit 372 exzellenten Wissenschaftlern, die mit insgesamt 713 Millionen Euro vom ERC in dieser Form gefördert werden.

Über die nächsten fünf Jahre werden Sager und sein Team aus Mathematikern und Medizinern der Universität Magdeburg nach mathematischen Lösungen suchen, die Ärzte bei Diagnose- und Therapieentscheidungen unterstützen und eine personalisierte Medizin möglich machen. Eine enge Kooperation ist mit dem Universitätsklinikum geplant, insbesondere mit den Onkologen Prof. Dr. Thomas Fischer und Dr. Enrico Schalk sowie dem klinischen Chemiker Prof. Dr. Berend Isermann. Ermutigende Vorarbeiten gibt es auch mit dem Experten für Systemtheorie an der Universität, Prof. Dr. Rolf Findeisen.

Ziel des Projektes ist es, prototypische mathematische Modelle und Algorithmen zu entwickeln, die die vielfach erhobenen und vorhandenen individuellen medizinischen Daten integrativ zusammenführen. Die Menge vorhandener Patientendaten soll so automatisch in Vorschläge für Diagnosen und Therapien übersetzt werden können.

Mediziner müssen täglich unter Zeitdruck wichtige Entscheidungen treffen. Kardiologen anhand eines EKGs in Minuten über mögliche Ursachen von Unstimmigkeiten befinden, Onkologen anhand von Labormarkern Dosis und Behandlungsdauer von Chemotherapien festlegen, so Prof. Sebastian Sager. *Diese komplexen Entscheidungen basieren gewöhnlich auf ihrem im Laufe der Jahre angesammelten Expertenwissen, das aber eben nicht allen Patienten zur Verfügung steht und auch nicht ohne weiteres übertragbar ist. Andererseits werden in Kliniken und Arztpraxen Unmengen von Daten erhoben, die aus unserer Sicht nur unzureichend für ärztliche Entscheidungen hinzugezogen werden. Sie in ihrer ganzen Komplexität zu nutzen und gleichzeitig das Wesentliche heraus zu heben, soll durch unsere mathematischen Modelle möglich werden. Wir wollen Software entwickeln, die mit der Fülle der Daten umgehen kann und die die Entscheidungen der Mediziner faktenorientiert und nachvollziehbar unterstützt.*

So wie ein Flugsimulator Piloten in verschiedenen Szenarien trainiert, könnten dann auch auf individuellen Patientendaten basierende Krankheitssimulatoren sowohl in der Ausbildung eingesetzt werden, als auch im klinischen Alltag ärztliche Diagnosen sicherstellen und Therapieansätze optimieren. Krankheitsverläufe würden vorausberechnet und sichtbar gemacht werden können.

ERC Consolidator Grants

ERC Consolidator Grants fördern exzellente Wissenschaftler am Beginn ihrer Karriere und unterstützen ihre unabhängige Forschung. Hintergrund der Förderung ist, dass sich derzeit in Europa nur wenig Gelegenheiten für junge Forscher bieten, ihre Laufbahn unabhängig zu entwickeln und den Übergang von der angeleiteten Forschung zum selbständigen Forscher zu schaffen, so die Begründung des Europäischen Forschungsrates. Dieses strukturelle Problem führe zu einem dramatischen Verlust an Forschungstalenten in Europa und erschwere außerdem die Bildung der nächsten Generation von Spitzenforschern, die mit neuen Ideen und neuer Dynamik aufw

01.04.2015

Spitzenforschung: Bund fördert hallesche Zentren für Innovationskompetenz für weitere fünf Jahre



Die zwei Zentren für Innovationskompetenz (ZIK) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) erhalten für weitere fünf Jahre eine hochrangige Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung: Das biowissenschaftliche Projekt HALOmem - membrane protein structure & dynamics und das materialwissenschaftliche Projekt Silicon and Light: from macro to nano, kurz SiLi-nano, bestehen seit 2009. Die ZIK hätten sich in dieser kurzen Zeit jeweils zu einem Nukleus exzellenter Forschung entwickelt, heißt es in der Begründung des Ministeriums. An die beiden ZIK fließen damit rund zehn Millionen Euro von Bund und Land.

Das ist ein sehr großer Erfolg für die Arbeit der ZIK und einmal mehr, wie gut die Vernetzung am Standort Halle ist", sagt Prof. Dr. Michael Bron, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs an der MLU. Diese sehr hochrangige Förderung zeigt auch, dass sich die Strategie der Universität bewährt, ihre Forschungsschwerpunkte konsequent zu stärken", so der Prorektor.

Die Wissenschaftler im ZIK HALOmem untersuchen Struktur und Dynamik von Membranproteinen, die für die Steuerung und Regulierung wichtiger Funktionen im menschlichen Körper verantwortlich sind. Membranproteine sind daher auch von großem Interesse für die Medizin und die Pharmazie: Schon mehr als die Hälfte aller derzeit im Einsatz befindlichen Therapeutika zielen auf Membranproteine ab. Im ZIK HALOmem arbeiten zwei Nachwuchsgruppen zu den Themen Membranproteinbiochemie" und Biophysikalische Chemie von Membranen" eng miteinander, geleitet durch Dr. Mikio Tanabe und Prof. Dr. Kirsten Bacia, um neue Werkzeuge für die Aufklärung der Struktur von Membranproteinen zu entwickeln. In der zweiten Förderphase werden nun zwei weitere Nachwuchsgruppen zu den Themen Kryo-Elektronenmikroskopie an Membranproteinkomplexen" und Biophysikalische Charakterisierung von medizinisch relevanten Membranproteinen" forschen. Die Themen des ZIK HALOmem spiegeln sich als zentrale Thematik in einer Reihe von interdisziplinären Forschungsverbänden wider und stärken den traditionellen Fokus auf die Proteinbiochemie in Halle. Arbeitsgruppen des ZIK HALOmem werden 2016 in das neue Proteinzentrum der MLU auf dem Weinberg-Campus ziehen.

Im ZIK SiLi-nano befassen sich die Forscher mit den Wechselwirkungen von Licht und dem Material Silizium. Dabei geht es vorrangig um die Optimierung der Energieumwandlung von Licht in Elektrizität - also dem Prinzip, auf dem Solarzellen beruhen. Die Wissenschaftler arbeiten außerdem mit Hybrid-Materialanwendungen, welche die Vorteile von Silizium und anderen Materialien kombinieren. Auch hier sind von Beginn an maßgeblich die zwei Nachwuchsgruppen von Jun.-Prof. Dr. Jörg Schilling - Silicon-to-Light - und Dr. Gerhard Seifert - Light-to-Silicon - erfolgreich in die Arbeit involviert. In der zweiten Förderphase werden nun zwei neue Nachwuchsgruppen für die erfolgreiche Weiterführung der Arbeit etabliert. Sie sollen auf der bisher geleisteten Grundlagenarbeit aufbauen und die Materialforschung um die Bereiche Materialien für die Hochspannungs-Photovoltaik" und Materialien für die photochemische Wasserstoffherzeugung" erweitern sowie den Transfer in die Industrie beschleunigen. Kooperationspartner in Halle sind dabei das Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik, das Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik und das Max-Planck-Ins

01.04.2015 - Von Prof. Dr. André Göbel

Studentinnen der Hochschule Harz für zukunftsweisendes De-Mail-Projekt ausgezeichnet



Prof. Dr. André Göbel ist stolz. Seine Studentinnen Lisa Bieker (25) und Aileen Kochel (23) konnten nicht nur ihren Professor überzeugen, sondern auch einen wichtigen Praxispartner der Hochschule Harz. Die Francotyp-Postalia Holding AG verlieh den beiden angehenden Verwaltungswissenschaftlerinnen auf der CeBIT in Hannover den erstmals ausgelobten und mit 5.000 Euro dotierten FP Student Award. Der Multi-Channel-Anbieter für Briefkommunikation mit Hauptsitz in Berlin suchte nach innovativen Konzepten, die De-Mail voranbringen. Und wurde in Halberstadt fündig. Im letzten Jahr startete das Projekt De-Mail für öffentliches Prozess- und Kundendatenmanagement, berichtet André Göbel, Hochschullehrer für Verwaltungsmanagement, E-Government und Wirtschaftsförderung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz. Aktuelle Debatten um sichere Kommunikation im Internet sowie Daten- und Abhörskandale hatten die Harzer Studierenden neugierig gemacht. Schnell war klar, dass die studentischen Ergebnisse großes Potential haben, so der junge Wissenschaftler. Er ermutigte alle Beteiligten des studentischen Projekts aus ihrer Prüfungsleistung ein Innovationskonzept zu machen und dieses einzureichen. Lisa Bieker und Aileen Kochel nahmen die Herausforderung an, obwohl die zusätzlichen Arbeiten für die Preisausschreibung genau in der Prüfungszeit zu meistern waren.

Die Studentinnen untersuchten die Möglichkeit einer Integration der De-Mail in die Prozesse bei Förderungsanträgen einer Landesbank. Dabei wurden unter anderem die technische Umsetzbarkeit, die Gesetzgebung und die interne Organisation berücksichtigt. Auf der CeBIT erhielten die beiden nicht nur ihre



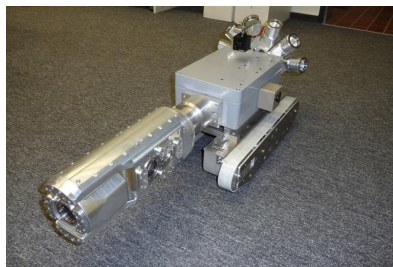
Siegerurkunde sondern präsentierten ihr Konzept auch vor einem interessierten Fachpublikum. Unser Innovationsaspekt ist die Lösung des Dokumentenwechsel-Problems, so die gebürtige Marburgerin Bieker. Ihre Kommilitonin ergänzt: Die Ziele sind dabei klar: Ressourcen sparen, Arbeitswege optimieren, Medienbrüche vermeiden. Der Anpassung und Veränderung der Verwaltungskultur kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, sie ist Bestrebung und Lösungsansatz zugleich, erklärt Aileen Kochel. André Göbel, der in Halberstadt das bundesweit einzigartige Labor für angewandte IT in der Wirtschaftsförderung (WiföLAB) leitet, zeigte sich erfreut: Dieser beeindruckende Erfolg beweist einmal mehr, dass wir an der Hochschule Harz hervorragenden Nachwuchs für die moderne Verwaltung von morgen ausbilden, so der 33-Jährige.

Hintergrund

Im Jahr 2011 wurde mit dem De-Mail-Gesetz ein professionelles System zur sicheren, vertraulichen und nachweisbaren Kommunikation im Internet etabliert. Vergleichbar mit der physischen Briefpost können beim Versand einer De-Mail spezifische Merkmale ausgewählt werden. Versandbestätigung, persönliche Zustellung, Eingangsbestätigung und vieles mehr lässt sich nun auch im Internet realisieren, hebt Prof. Dr. André Göbel hervor und betont: Die Grenzen zwischen manuellen und elektronischen Angeboten im Kontakt mit der Verwaltung werden immer mehr verschwinden; wir rechnen mit einer stärkeren Automatisierung, auch deswegen ist die Deutschland-Mail ein interessanter Forschungsgegenstand für den Fachbereich Verwaltungswissenschaften.

01.04.2015 - Von Andreas Schneider

Wissenschaftler stellen Prototyp für Hightech-Inspektion von Windkraftanlagen vor



Der Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz präsentiert auch auf der diesjährigen HANNOVER MESSE vom 13. bis 17. April 2015 neueste Forschungsentwicklungen der Hochschule Harz. Gemeinsam mit Projektmitarbeiter Diplom-Ingenieur (FH) Thomas Stolze stellt Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer auf der weltweit wichtigsten Industriemesse einen Prototyp für die Inspektion von Windkraftanlagen vor. Das Fahrzeug ermöglicht es, das Inspektionspersonal bei den bisher in der Mehrzahl manuell durchgeführten Inneninspektionen der Rotorblätter zu unterstützen und deren Wartung deutlich zu verbessern.

In Kooperation mit Projektpartnern aus ganz Deutschland übernahm die Hochschule Harz in dem durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Projekt AZuR (Autonome Zustandsüberwachung von Rotorblättern von Windenergieanlagen zur frühzeitigen Detektion von Schäden mittels mobiler Inspektionsrobotik und Sensorik) die Entwicklung der Steuerungstechnik und realisierte den Aufbau des Prototypen am Hochschulstandort Wernigerode. Das System soll in weiteren Testfahrten optimiert und zur Marktreife gebracht werden. Den ersten Einsatz in einem Rotorblatt absolvierte der Prototyp bereits erfolgreich im vergangenen Dezember.

Mittels leistungsfähiger Beleuchtung, Sensorik und Kamertechnik ist es mit dem Fahrzeug möglich, selbst kleinste Schadstellen aufzuspüren, zu vermessen und zu protokollieren. Die dreh- und schwenkbaren, hochauflösenden Kameras sorgen zusammen mit einem 3D-Sensor für präzise Aufnahmen aus dem Inneren des Rotorblatts. Zudem ermöglichen es die geringen Abmessungen des Fahrzeugs, deutlich weiter als bisher in das Flügelprofil vorzudringen.

Windkraftanlagen sind ein wesentliches Standbein der Energiewende in Deutschland. Bezüglich der installierten Leistung nimmt Sachsen-Anhalt laut dem Bundesverband Windenergie den vierten Platz unter den Bundesländern ein. Doch die intensive Nutzung der Windenergie ist auch mit einem hohen Wartungsaufwand der Anlagen verbunden, damit die geplante Leistung zuverlässig und sicher erbracht werden kann. Dazu gehören immer wiederkehrende Inspektionen der Kanzeln und auch der Rotorblätter von innen und außen.

Expertenanfragen im Forschungsportal

21.04.2015

Rückgewinnung von Stärke und anderen Stoffen aus dem Abwasserstrom und Überführung in wertschöpfende Produkte (Stärke aus B-Weizen).

Das Unternehmen sucht Forschungskompetenz zu o.g. Anfragethema mit dem Ziel der Nutzung vorhandener Erfahrungen in einem möglicherweise bestehenden Verbundprojekt. Es besteht großes Interesse ein Verbundprojekt zu initiieren.

Soweit Sie weitere Auskünfte benötigen können Sie vorab gern das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft Sachsen-Anhalt kontaktieren (Ansprechpartner: Christian.Flechtner@mw.sachsen-anhalt.de; 0391-567-4432).



Veranstaltungen

Migrationsmarketing - Ein innovativer Weg zu internationalen Fachkräften

Beginn	29.05.15 um 09:30 Uhr
Ende	29.05.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: Haus 4 38855 Wernigerode Friedrichstraße 57-59 Katja Börns katja.boerns@yahoo.de
Beschreibung	Fachtagung der Hochschule Harz gemeinsam mit dem imap Institut Düsseldorf zum Thema Fachkräftemangel, Willkommenskultur und Migrationsmarketing
Flyer	http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/2972_230.pdf

beteiligen * kommunizieren * partizipieren

Beginn	04.06.15 um 09:00 Uhr
Ende	04.06.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: Geb. 08, Raum: Audimax Dessau-Roßlau Bauhausstr. 5 Dr. Matthias Pietsch ff2015@dpg.kat.hs-anhalt.de
Beschreibung	<p>Das Fachforum wird durch das KAT-Kompetenzzentrum für DIGITALES PLANEN und GESTALTEN der Hochschule Anhalt im Rahmen der internationalen DLA Conference 2015 Digital Landscape Architecture veranstaltet. Es richtet sich insbesondere an Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft, die sich zunehmend mit einem immer stärkeren Bedürfnis der Bürger nach Mitsprache und Mitentscheidung konfrontiert sehen. Diese Nachfrage gilt es zu erfüllen und sollte zugleich als wichtiges Potential und gewinnbringende Ressource zur Lösung aktueller und zukünftiger Herausforderungen verstanden werden.</p> <p>Beim diesjährigen Fachforum DIGITALES PLANEN und GESTALTEN erwarten Sie spannende Vorträge aus dem Themenfeld Beteiligung, Kommunikation und Partizipation in Planungsprozessen. Durch sorgfältig ausgewählte Referenten werden grundlegende Prinzipien, Methoden und Perspektiven dieses Themenfeldes vorgestellt und der Status Quo ihrer praktischen Realisierung mittels Best-Practice-Beispielen dargelegt; Berichte über die Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte sollen zukünftige Handlungsoptionen darstellen.</p> <p>Ausgehend von generellen Aspekten der Beteiligung, Kommunikation und Partizipation in Planungsprozessen wird der Fokus innerhalb der Veranstaltung sukzessive auf die Nutzung von Informationstechnologien zur Lösung von Herausforderungen in diesem Themenfeld gelegt. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Informationstechnologien zur Realisierung der Beteiligung, Kommunikation und Partizipation in Planungsprozessen sollen aufgezeigt und gemeinsam mit Ihnen diskutiert werden.</p>
Flyer	http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/2895_223.pdf

Tag der Statistik

Beginn	09.05.15 um 11:00 Uhr
Ende	09.05.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2
Beschreibung	An alle Studierenden der Statistikstudiengänge der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Statistikabsolventen und Studieninteressierte! Wo: Campus Herrenkrug der Hochschule Magdeburg-Stendal



39114 Magdeburg, Breitscheidstr. 2, Haus 6

Programm:

Vorstellung des Studienganges Angewandte Statistik
Berufsportraits der Absolventen
Einblick in Praktikumsstellen und berufliche Perspektiven
Diskussionen mit Professoren, Studierenden und Absolventen in gemütlicher Runde

Kontakt: petra.weber-kurth@hs-magdeburg.de (Studiengangsleiterin)
rainer.schwabe@ovgu.de (Studiengangsverantwortlicher)

Ursprung von Allergien in der frühen Kindheit

Beginn	01.06.15 um 19:00 Uhr
Ende	01.06.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Gebäude: Alten Rathaus, Raum: Hörsaal Magdeburg
Beschreibung	Das Immunsystem lernt in der Kindheit Substanzen einzuordnen, die für den Körper ungefährlich sind oder aber eine Gefahr darstellen. So müssen von ihm z.B. Viren als gefährlich und Pollen und Nahrung als ungefährlich eingestuft werden. Warum unter bestimmten Umständen, das Immunsystem in harmlosen Umweltantigenen wie Pollen oder Katzenhaaren eine Gefahr sieht und dagegen vorgeht, ist bislang nicht bekannt. Epidemiologische Studien legen nahe, dass diese Fehleinschätzung des Immunsystems, die Allergie, bereits in der Kindheit angelegt wird und die Betroffenen oft ein Leben lang unter sich verändernden Symptomen begleitet (Allergischer Marsch). Wie können Allergien bereits an ihrem Ursprung vermieden werden, und wie kann man sie später abstellen, das sind Fragen, mit denen sich Prof. Brunner-Weinzierl mit ihrem Team aus Ärzten und Wissenschaftlern an der Kinderklinik beschäftigt.

SAVE THE DATE International Bioeconomy Conference

Beginn	07.05.15 um 10:00 Uhr
Ende	08.05.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	Gebäude: Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) Halle/Saale
Beschreibung	Erstmals wird diese gemeinsam vom WissenschaftsCampus Halle - Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH), der die Konferenz 2012 ins Leben gerufen hatte, und dem Spitzencluster Bioeconomy organisiert. Damit werden die Attraktivität und die nationale wie internationale Sichtbarkeit Sachsens-Anhalts als führende Modellregion der Bioökonomie in Deutschland verstärkt. Mit Großbritannien, die eine der führenden Biotechnologie Branchen in Europa haben, ist 2015 erstmals ein Partnerland vertreten, das durch mehrere Sprecher repräsentiert wird.

25. IndustrieTag InformationsTechnologie

Beginn	12.05.15 um 14:00 Uhr
Ende	12.05.15
Veranstaltungsart	Workshop
Info und Ort	Gebäude: Institut für Informatik, Raum: 5.09 06120 Halle Von-Seckendorff-Platz 1 Dr. Holger Blaar holger.blaar@informatik.uni-halle.de
Beschreibung	Zum Austausch über neueste Ergebnisse der Grundlagen- und Anwendungsforschung zu Informatik und Informationstechnologie (IT) treffen sich Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der halleischen Universität mit verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus regionalen Unternehmen und Forschungsinstituten. Über Fachvorträge und Diskussionen sind Anbahnung und Vertiefung von Kontakten zwischen der regionalen IT-Industrie und informatikrelevanten Forschergruppen der Universität beabsichtigt. Durch den (IT) können die Studierenden den Weg in Firmen der Regionen Halle-Leipzig und südliches Sachsen-Anhalt finden, um dort Praktika zu absolvieren, Bachelor- und Masterarbeiten anzufertigen und vor allem nach dem Studium eine interessante Tätigkeit aufzunehmen.



Gastvortragsreihe Logistik: Notfalllogistik - die schnellsten Logistikkösungen der Welt

Beginn	20.05.15 um 17:00 Uhr
Ende	20.05.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	39106 Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Sandtorstraße 22
Beschreibung	Dipl.-Wirt.-Ing. Fabian Behrendt fabian.behrendt@iff.fraunhofer.de Gastvortragsreihe Logistik Logistik als Arbeitsfeld der Zukunft Logistik ist ein Arbeitsfeld mit Zukunft. In der Diskussion um teure Mitarbeiter und hohe Produktivität wird immer mehr klar, dass althergebrachte Produktions-, Handels- und Dienstleistungskonzepte nicht ausreichen, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern. Die Logistik beschäftigt sich in Wissenschaft und Praxis mit der Suche nach neuen Lösungen der Planung und Steuerung, der Optimierung und Umgestaltung ganzheitlicher Systeme. Dieser realen Vision fühlt sich die Gastvortragsreihe Logistik verpflichtet, die in diesem Jahr bereits zum 18. Mal durchgeführt wird. Vortrag Notfalllogistik die schnellsten Logistikkösungen der Welt Holger K. Zulauf, CEO, SameDayLogistics GmbH

Gastvortragsreihe Logistik: Leicht, effizient, umweltfreundlich Nutzfahrzeuge aus CFK (Zukunftspreis Logistik 2014)

Beginn	27.05.15 um 17:00 Uhr
Ende	27.05.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	39106 Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Sandtorstraße 22
Beschreibung	Dipl.-Wirt.-Ing. Fabian Behrendt fabian.behrendt@iff.fraunhofer.de Gastvortragsreihe Logistik Logistik als Arbeitsfeld der Zukunft Logistik ist ein Arbeitsfeld mit Zukunft. In der Diskussion um teure Mitarbeiter und hohe Produktivität wird immer mehr klar, dass althergebrachte Produktions-, Handels- und Dienstleistungskonzepte nicht ausreichen, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern. Die Logistik beschäftigt sich in Wissenschaft und Praxis mit der Suche nach neuen Lösungen der Planung und Steuerung, der Optimierung und Umgestaltung ganzheitlicher Systeme. Dieser realen Vision fühlt sich die Gastvortragsreihe Logistik verpflichtet, die in diesem Jahr bereits zum 18. Mal durchgeführt wird. Vortrag Leicht, effizient, umweltfreundlich Nutzfahrzeuge aus CFK (Zukunftspreis Logistik 2014) Dipl.-Ing. VDI Ria Kaiser, Vorstand, TTT The Team Composite AG

10. Lange Nacht der Wissenschaft - im Fraunhofer IFF

Beginn	30.05.15 um 18:00 Uhr
Ende	30.05.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	39106 Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Sandtorstraße 22
Beschreibung	Anna-Kristina Mahler anna-kristina.mahler@iff.fraunhofer.de Wie fühlen Roboter? Roboter mit Tastsinn für eine sichere Zusammenarbeit von Mensch und Maschine In der Zukunft werden Menschen und Roboter als Kollegen direkt neben- und miteinander arbeiten. Sicherheit ist dabei oberstes Gebot: Der Mensch darf bei dieser Kooperation unter keinen Umständen verletzt werden. Unsere Robotik-Experten zeigen Ihnen eine einzigartige künstliche Haut für Roboter. Mit der künstlichen Haut können Roboter fühlen, ob sie einen Menschen oder ein Hindernis berühren und entsprechend reagieren. Das Innovative: Die Sensorfolien sind besonders flexibel, individuell anpassbar und können dem Roboter vollflächig »angezogen« werden. Und unsere Forscher gehen noch einen Schritt weiter: Durch ein elektrisches Feld spürt der Roboter schon, dass sich ein Mensch nähert. Er kann sicher stoppen oder ausweichen, bevor eine Berührung tatsächlich stattfindet.



Wo: Im Technikum des Fraunhofer IFF
Mensch und Roboter rücken zusammen Sicherheitstechnologien lassen Mensch und Roboter erkennen: Das ist mein Arbeitsbereich das ist dein Arbeitsbereich

Roboter, die schwere Lasten heben oder sehr große Arbeitsbereiche und Schwenkbewegungen haben, werden üblicherweise durch Schutzeinrichtungen von den menschlichen Kollegen getrennt. So kann kein direkter physischer Kontakt stattfinden. Neue Sicherheitstechnologien ermöglichen es, dass Mensch und Roboter enger zusammenarbeiten können. Ein taktiler Fußboden z.B. registriert jede Bewegung und veranlasst bei zu großer Annäherung eines Menschen die Abschaltung des Roboters. Besonders sicher wird es durch ein Projektionssystem, welches die Grenzen der einzelnen Sicherheitszonen für den Arbeiter sichtbar auf den Boden projiziert. Das funktioniert ganz dynamisch und hoch flexibel je nachdem, welche Tätigkeit und Bewegung der Roboter gerade ausführt.

Wo: Im Technikum des Fraunhofer IFF
Sitzt jeder Niet perfekt? Robotergeführter optischer Sensor hilft Werkern bei der Fehlerkontrolle im Flugzeugbau

Flugzeugrumpfschalen oder Turbinen werden von Tausenden von Anbauteilen, Schrauben und Nieten zusammengehalten. Die korrekte Montage überprüfen Werker bislang manuell eine ermüdende Aufgabe, bei der Fehler schnell übersehen werden können. Wir zeigen Ihnen ein automatisches Prüfsystem für die Fehlerkontrolle. Das System besteht aus einem Roboterarm, der mit einem eigens entwickelten Sensorkopf verbunden ist. Damit erstellt das System virtuelle »Fotos« der Flugzeugteile und vergleicht die gemessenen Ist-Daten mit den Sollvorgaben aus den Konstruktionsdaten. Das Prüfsystem zeigt dem Werker dann mittels »Ampelprinzip« an: Grün sind korrekt markierte Bauteile. Rot bedeutet: Stopp hier muss nachgearbeitet werden.

Wo: Im Technikum des Fraunhofer IFF
Mit Digital Engineering zu Industrie 4.0 Wie virtuelle und reale Welt in der Produktion verschmelzen

In der Fabrik der Zukunft sind Produktionseinheiten global vernetzt. Sie organisieren sich selbstständig, um ihre Produktionsaufträge umzusetzen. Doch mit welchen Werkzeugen können Unternehmen den Weg zu Industrie 4.0 bewältigen? Mit durchgängigem Digital Engineering zum Entwurf von Produkten und Produktionssystemen wachsen virtuelle und reale Welt zusammen. Erleben Sie an einem vereinfachten Modell, wie eine zeitgleiche Planung und Entwicklung von Produkt und Fertigung funktioniert. An einem 3D-Monitor zeigen die Experten die Funktionsweise des virtuellen Anlagenmodells, welches vor Ort von einer realen Steuerung bewegt wird. Weitere Funktionalitäten werden an einem mobilen Assistenzsystem vorgeführt.

Wo: Im Technikum des Fraunhofer IFF
Immer das Richtige finden mit RFID-Armband und Datenbrille Tragbare Technik-Gadgets sorgen für weniger Fehler und bessere Abläufe in Produktion und Logistik

Bauteil suchen, greifen und montieren oder zurücklegen, falls es ein Fehlgriff war am Arbeitsplatz der Zukunft läuft all das effizienter und sicherer ab. Datenbrille und RFID-Armband unterstützen den Werker bei seiner Arbeit: Die Datenbrille zeigt an, welches Bauteil aus welchem Regalfach genommen werden soll und das RFID-Armband überprüft den Greifvorgang automatisch. Anschließend visualisiert die Datenbrille auch gleich den korrekten Zusammenbau der Einzelteile. Neu ist die kombinierte Assistenz durch RFID-Armband und Datenbrille. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit den Geräten komplett mobil, flexibel und haben beide Hände frei. Zusätzliche Technik an Regalen wird nicht benötigt. Probieren Sie das schlaue Armband und die schlaue Brille am besten selbst aus!

Wo: Im Foyer des Fraunhofer IFF
Schlaue Pause im Fraunhofer-Kino Hier wird die Zukunft entwickelt! Woran die Fraunhofer-Wissenschaftler forschen

Der Geist ist willig, aber die Füße sind müde? Im großen Tagungsraum, zum Kino umgebaut, kann man sich eine »schlaue Pause« gönnen, denn hier wird Wissenschaft in Kurzfilmen vorgestellt. »Geht doch!« heißt z.B. einer der Filme, der die ganze Fraunhofer-Welt und vor allem die Arbeit der Fraunhofer-Forscherinnen und Forscher erklärt weil hier die Ideen herkommen, wo andere aufgeben. Damit es am Ende vieler Forschungsprojekte heißt: »Geht doch!«

Wo: Im großen Tagungsraum des Fraunhofer IFF

Gastvortragsreihe Logistik: Die Evolution eines Geschäftsmodells in der Logistik: Wie aus Beratung und Software ein erfolgreicher 4PL entstand (Technology Fast 50 Award 2014)

Beginn	03.06.15 um 17:00 Uhr
Ende	03.06.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	39106 Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF Sandtorstraße 22
	Dipl.-Wirt.-Ing. Fabian Behrendt fabian.behrendt@iff.fraunhofer.de
Beschreibung	Gastvortragsreihe Logistik Logistik als Arbeitsfeld der Zukunft



FORSCHUNGSPORTAL SACHSEN-ANHALT

PROJEKTE · ERGEBNISSE · EXPERTEN

Logistik ist ein Arbeitsfeld mit Zukunft. In der Diskussion um teure Mitarbeiter und hohe Produktivität wird immer mehr klar, dass althergebrachte Produktions-, Handels- und Dienstleistungskonzepte nicht ausreichen, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern. Die Logistik beschäftigt sich in Wissenschaft und Praxis mit der Suche nach neuen Lösungen der Planung und Steuerung, der Optimierung und Umgestaltung ganzheitlicher Systeme. Dieser realen Vision fühlt sich die Gastvortragsreihe Logistik verpflichtet, die in diesem Jahr bereits zum 18. Mal durchgeführt wird.

Vortrag

Die Evolution eines Geschäftsmodells in der Logistik: Wie aus Beratung und Software ein erfolgreicher 4PL entstand (Technology Fast 50 Award 2014)

Dr.-Ing. Stefan Wolff, Vorsitzender des Vorstandes, 4flow AG

Impressum:

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. habil. Sylvia Springer
Tel. +49 (0)391 67 58838
forschungportal@ovgu.de

Herausgeber:
Otto-von-Guericke-Universität
Technologie-Transfer-Zentrum
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

<http://www.forschung-sachsen-anhalt.de>